

simon

kindle

projekte

& cv

selected project descriptions in english
please don't hesitate to contact me for
any further information.

kontakt / contact:

simon kindle

himmelrichstrasse 2

6003 luzern / lucerne

www.simonkindle.li

me@simonkindle.li

eirad

objekt / performance

2023

in den letzten drei jahren haben simon kindle & vincent hofmann mehrere gemeinsame projekte realisiert. dazu gehören performances, objektkunst und textarbeiten. um ihre zusammenarbeit zu vertiefen, erhielten sie von den stiftungen NAC rotterdam und charlois aan het water die möglichkeit, während eines dreimonatigen aufenthalts in den niederlanden zu leben und zu arbeiten. in dieser zeit entwickelten die künstler eine bewegliche eisenskulptur. das ca. vier meter hohe hamsterrad hat die form eines eies und kann inwändig von einem menschen angetrieben werden. am rotterdammer kunstfestival zomer op zuid (NL) wurde es zum ersten mal öffentlich präsentiert und in einem performativen akt in rotation versetzt.

die performance

in einem energiegeladenen lectureslam im und am rad tragen die künstler ausschnitte aus der zum werk erschienen publikation vor, welche unterhaltungen mit einwohner:innen aus dem rotterdammer süden versammelt. künstlerische überlegungen treffen dabei auf die diffizile frage, wie man heute in den niederlanden oder in rotterdam leben kann und will. das rad wird von den künstlern angetrieben, es reisst sie mit. es nimmt verwerfungen auf und macht auf der suche nach einem gleichgewicht, die komplexität der zu bewältigenden gegensätze fühlbar.

abbildungen: performance in
rotterdam
fotograf: theo huijgens

in zusammenarbeit mit
vincent hofmann

material:
metall

masse:
vgl. plan



zum kontext

das eirad entstand vor dem hintergrund spannungsgeladener gesellschaftspolitischer umstände im rotterdammer hafen. es ermöglicht dem publikum ein spielerisches nachvollziehen und umdeuten der dort wirkenden kräfteverhältnisse. aufgrund der speziellen bedingungen des kleinen, dichtbesiedelten und zum teil unter dem meeresspiegel liegenden landes, bieten die niederlande ein ideales experimentierfeld für zukünftige lebensweisen. fragen nach raumplanung in stadt und landschaft oder diskussionen um die ressourcennutzung sind omnipräsent.

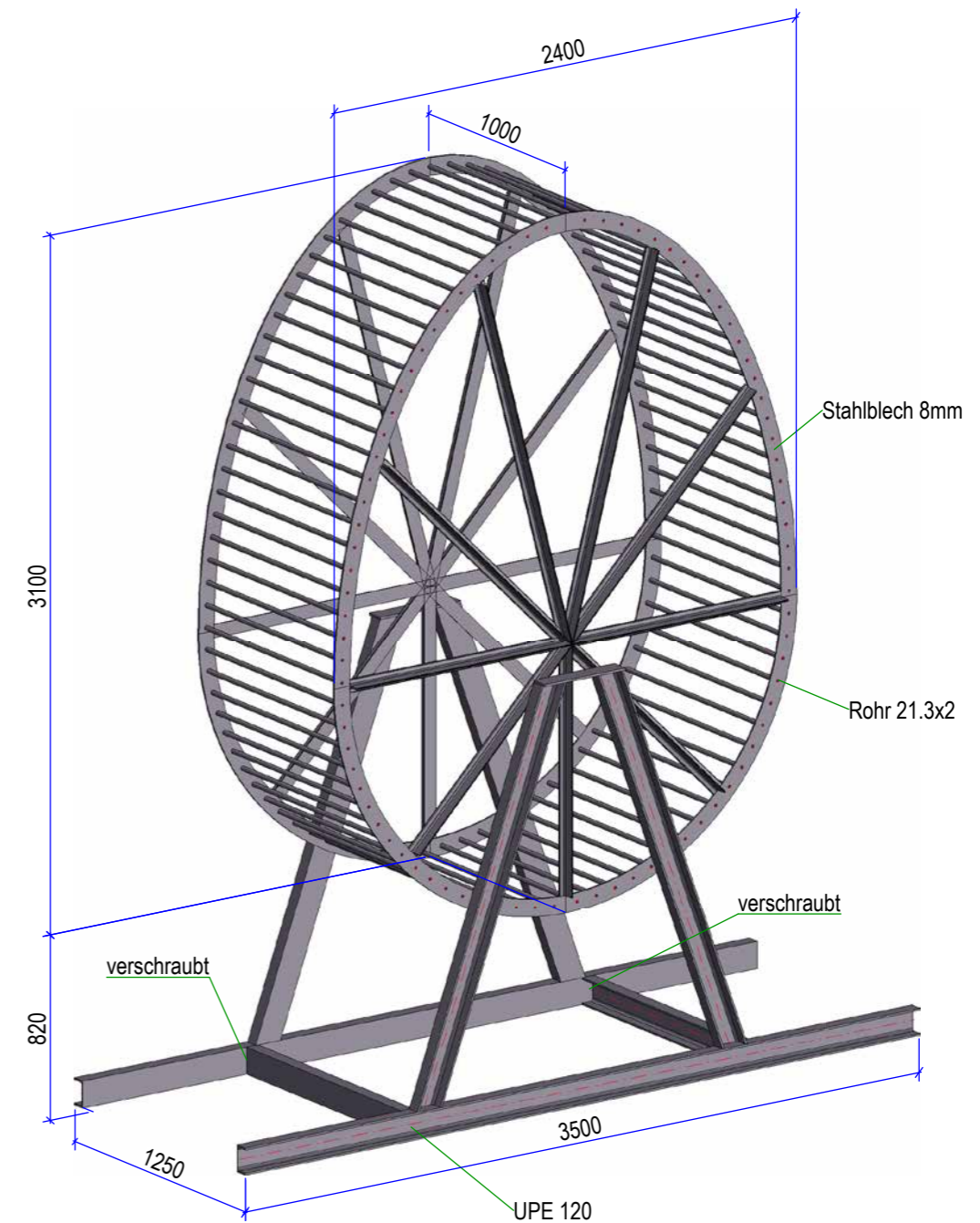
over the past three years, simon kindle & vincent hofmann have realized several joint projects. these include performances, object art and text works. to deepen their collaboration, they were given the opportunity to live and work in the netherlands for three months by the foundations NAC rotterdam and charlois aan het water. during this time, the artists developed a movable iron sculpture. the approximately four meter high hamster wheel has the shape of an egg and can be driven from the inside by a human being. at the rotterdam art festival zomer op zuid (NL), it was presented to the public for the first time and set in rotation in a performative act

the performance

in an energetic lectureslam in and on the wheel, the artists perform excerpts from the publication accompanying the work, which brings together conversations with residents from the south of rotterdam. artistic reflections meet the difficult question of how one can and wants to live in the netherlands respectively in rotterdam today. the wheel is moved by the artists, it pulls them along. it takes up distortions and, in the search for a balance, makes the complexity of the opposites to be overcome tangible.

the context

the egg wheel was created in the context of tense socio-political circumstances in the port of rotterdam. it allows the audience to playfully comprehend and reinterpret the forces at work there. due to the special conditions of the small, densely populated country, some of which lies below sea level, the netherlands offer an ideal field of experimentation for future ways of life. questions about spatial planning in the city and landscape or discussions about the use of resources are omnipresent.







glocke

objekt

2022

während ihrer artist in residence im kloster dornach entwarfen die beiden künstler vincent hofmann und simon kindle eine glocke für den klostergarten. in bronze gegossen und fix installiert erhielten die klosterbesucher*innen am 17. juni 2022 zum ersten mal die möglichkeit ihrem klang zu begegnen. eine von lukas huber und marianne schuppe eigens für die glocke entworfene partitur wurde an der einweihung zum klingen gebracht. die glocke soll in zukunft im klostergarten zu individuellem spiel, aber auch zu kuratierten anlässen einladen.

abbildungen: (rechts) rohguss;
(f.) installation im klostergarten

in zusammenarbeit mit
vincent hofmann

material:
bronze, stahl, eichenholz

masse:
breite 115 cm; höhe:110 mm





fight night

performance / installation

2020


im ringen um ein gemeinsames künstlerbild bringen simon kindle und vincent hofmann selbst auferlegte regelwerke, konkurrenz und karaoke in eine überraschende, skulpturale form. dabei paraphrasieren sie eine bekannte plastik der stadt luzern in einer vor kraft strotzenden performance und betten sie in ein dicht gewobenes netz aus text.

struggling for the common role of an artist, simon kindle and vincent hofmann bring self-imposed rules, competition and karaoke into a surprising, sculptural form. they paraphrase a well-known sculpture of the city of lucerne in a powerful performance and embed it in a tightly woven net of text.

abbildungen: (rechts) werbeplakat auf dem gelände des museum1; (f.) stills aus videodokumentation von loris ciresa; und aus dem karaoketext

in zusammenarbeit mit vincent hofmann und reto karli (musik)



A photograph of two men performing a handstand at night. One man is standing on a concrete pad, supporting the other man who is upside down with his feet in the air. The scene is illuminated by a spotlight, creating long shadows on the ground. The background is dark, suggesting an outdoor setting at night.

ELEI,
DASS MIR DA SIND
DAS LANGET DOCH
ALS ARGUMENT

outlining

performance

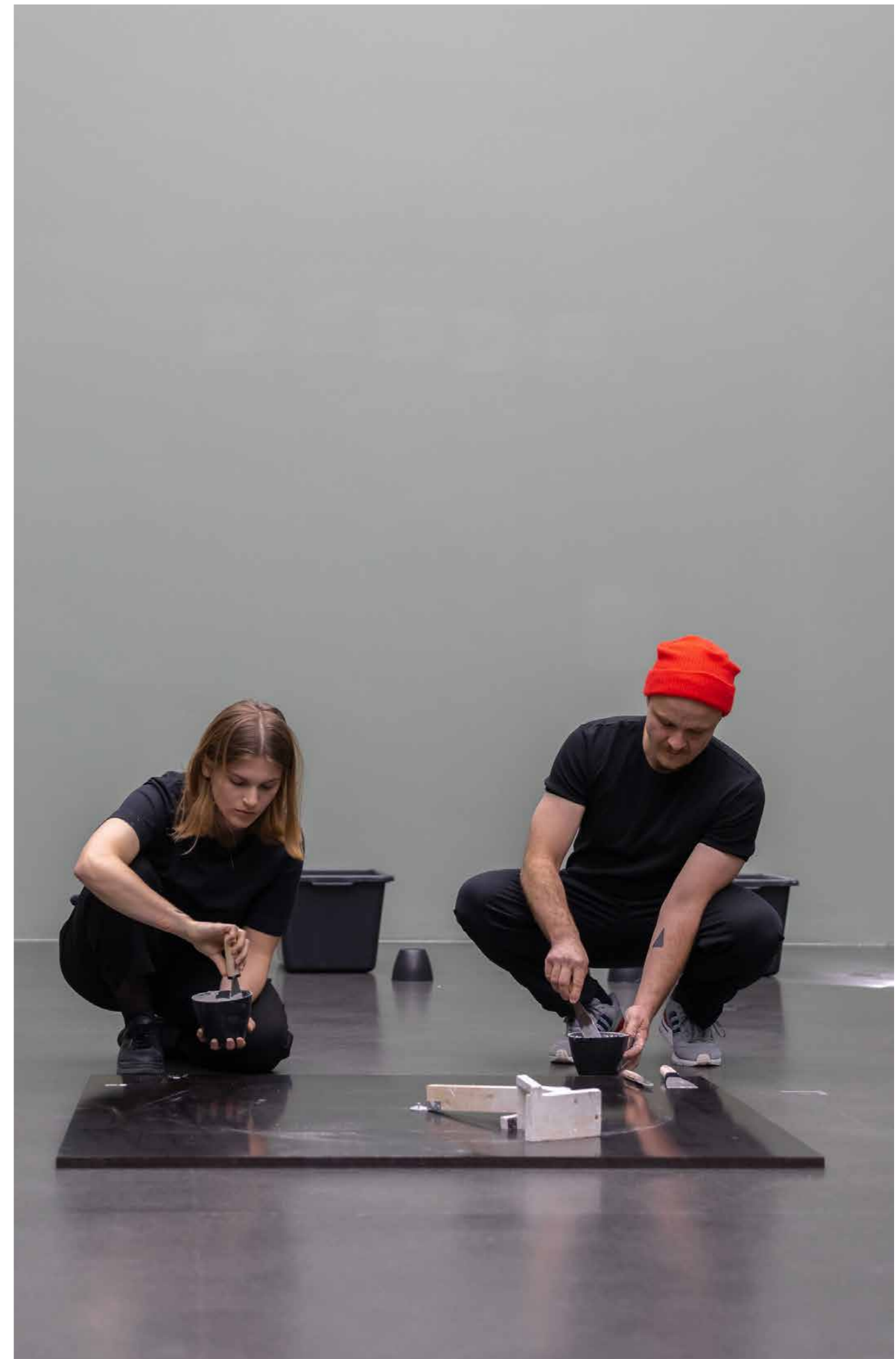
2022

die performance wurde erstmals 2022 im kunstmuseum luzern aufgeführt. da die stadt in diesem jahr gastgeberin für das finale des schweizer performancepreises war, kaufte sie drei arbeiten von luzerner künstler:innen an. eine davon war outlining.

die performance besteht aus zwei teilen: im ersten teil werden reifen aus gips mittels traditioneller stuckaturtechnik gezogen. in einem zweiten teil werden vier scheinbar identische reifen durch hula-hoopbewegungen auf ihre stabilität getestet. einzelne davon gehen in brüche, wobei scherben entstehen. die übriggebliebenen teile werden danach sortiert auf dafür vorgesehene flächen bzw. rahmen platziert. das ineinanderstapeln letzterer zu einer transportfertigen kiste bildet den abschluss der performance.

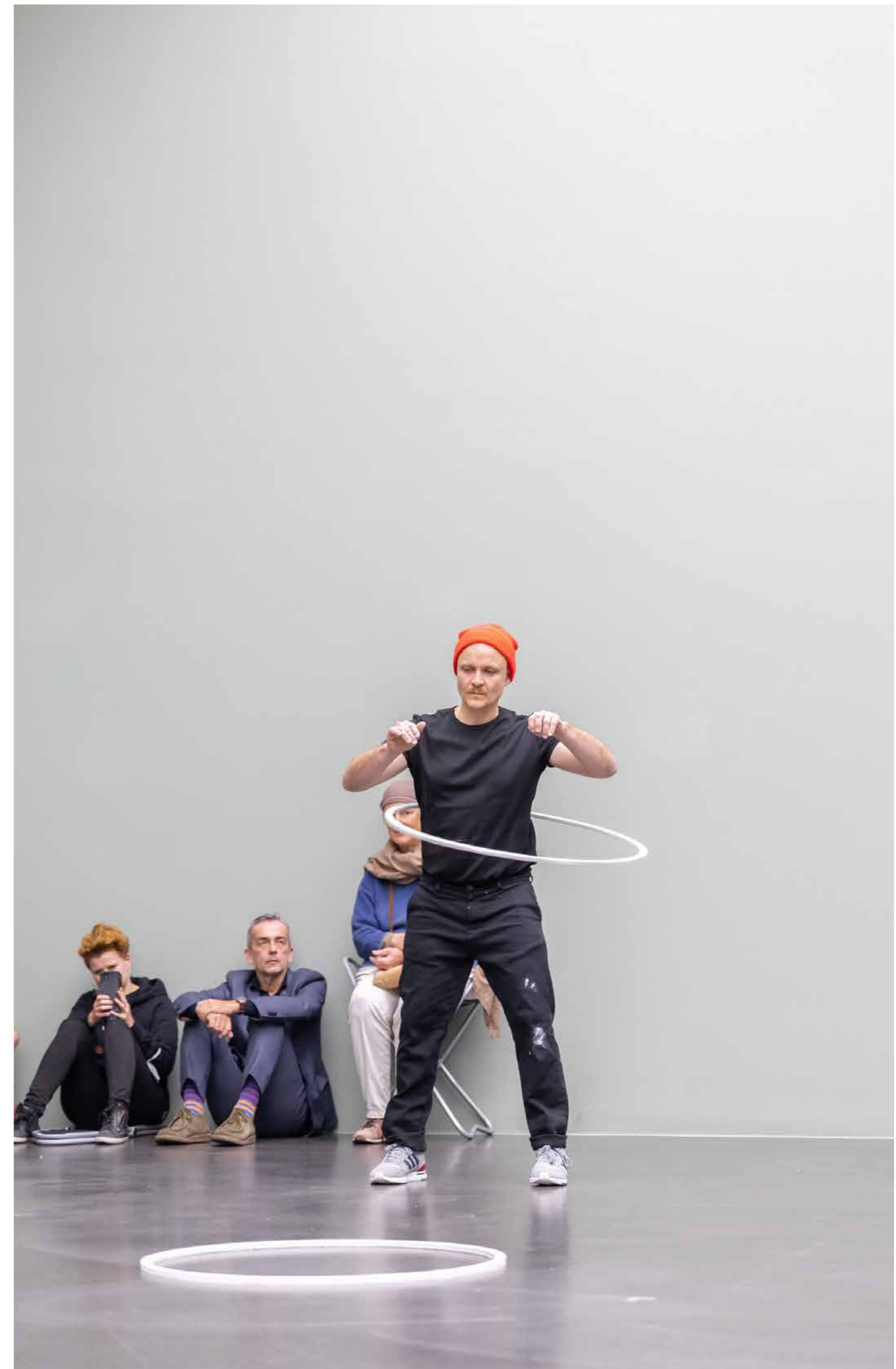
abbildungen: (z.t. ausschnitte von) fotografien von luis hartl; @lewis.tiy im kunstmuseum luzern

in zusammenarbeit mit
vanessa huwiler





the performance was first staged in 2022 at the art museum of lucerne. as the city hosted the final of the swiss performance prize that year, it purchased three works by lucerne artists. one of them was outlining. the performance consists of two parts: in the first part, hoops are drawn from plaster using traditional stucco techniques. in a second part, four seemingly identical tires are tested for stability by hula hoop moves. some of them break, creating the fragments. the remaining parts are then sorted and placed on designated surfaces resp. frames. the stacking of the latter into each other to form a box ready for transport concludes the performance.





reloaded – kindle feat. haefliger

*installation (aus der werkreihe homage an die
halbwertszeit)*

2021

1954 erstellte leopold haefliger junior im auftrag der firma gallatii & co. an der bernstrasse 94 sein erstes fassadenbild. es zeigte mitglieder der familie des firmengründers. das sogenannte „gallatiihaus“ hat eine bewegte geschichte und wurde, nachdem der firmensitz an die grossmatte verlegt wurde, als zwischennutzung für ateliers, wie auch einem ausstellungsraum kulturschaffenden zur verfügung gestellt.

2015 beschäftigte sich simon kindle erstmals mit dieser frühen arbeit von leopold haefliger. während des kunsthochs deckte er es in einem ersten akt mit einer art tarnnetz ab, um eine öffentliche debatte rund um das gemälde zu initiieren, welches wohl bei geplanten abbruch des hauses verschwinden würde.

darauf folgte ein öffentlicher gesprächsanlass mit gualtiero guslandi (künstler, restaurator von wand und deckenmalereien) und jesús turiño (leiter soziales und genossenschaftskultur der ABL), indem unter anderem das geistige eigentum und die verantwortlichkeiten von bauherren, besitzerInnen und abbruchfirmen diskutiert wurde.

2020 wurde das haus schliesslich abgerissen, wobei einige bruchstücke von der baustelle geholt und seither für eine neuinterpretation bereitliegen ...

material:
mauerwerk putz, mörtel, farbe,
epoxydharz, eisen, expanderseil



während der *zentral!* wird ein ausgewähltes bruchstück an expanderseilen befestigt und in den ausstellungsraum gespannt. die betrachter*innen werden mit einer art schleuder konfrontiert, welche ihre beziehung zu exponat und architektur in einer spannungsvollen inszenierung vorführt und gleichzeitig haefligers bildbruchstück in das feld der kunstrezeption zurückholt.

in 1954, leopold haefliger junior created his first facade painting on behalf of the company gallatii & co. at bernstrasse 94. it showed members of the company founder's family. the so-called „gallatiihaus“ has an eventful history and, after the company's headquarters were relocated to the grossmatte, was made available to cultural workers as an interim use for studios as well as an exhibition space.

in 2015, simon kindle dealt with this early work by leopold haefliger for the first time. during the *kunsthoch*, he covered it with a kind of camouflage net in a first act to initiate a public debate around the painting, which would probably disappear in the planned demolition of the building.

thereon a public discussion with gualtiero guslandi (artist, restorer of wall and ceiling paintings) and jesús turiño (head of social and cooperative culture of the ABL), followed in which, among other topics, the intellectual property and the responsibilities of builders, owners and demolition companies were debated.

in 2020, the house was finally demolished, with some fragments retrieved from the construction site and since then ready for reinterpretation.

during *central!* a selected fragment is attached to expander ropes and stretched into the exhibition space. the viewers are confronted with a kind of slingshot that demonstrates their relationship to the exhibit and the architecture in an exciting setting and at the same time brings haefliger's picture fragment back into the field of art reception.

masse:
ca. 47 x 30 x 25 cm



ausgewähltes objekt
zentral! 2021
masse:
ca. 52 x 43 x 25 cm

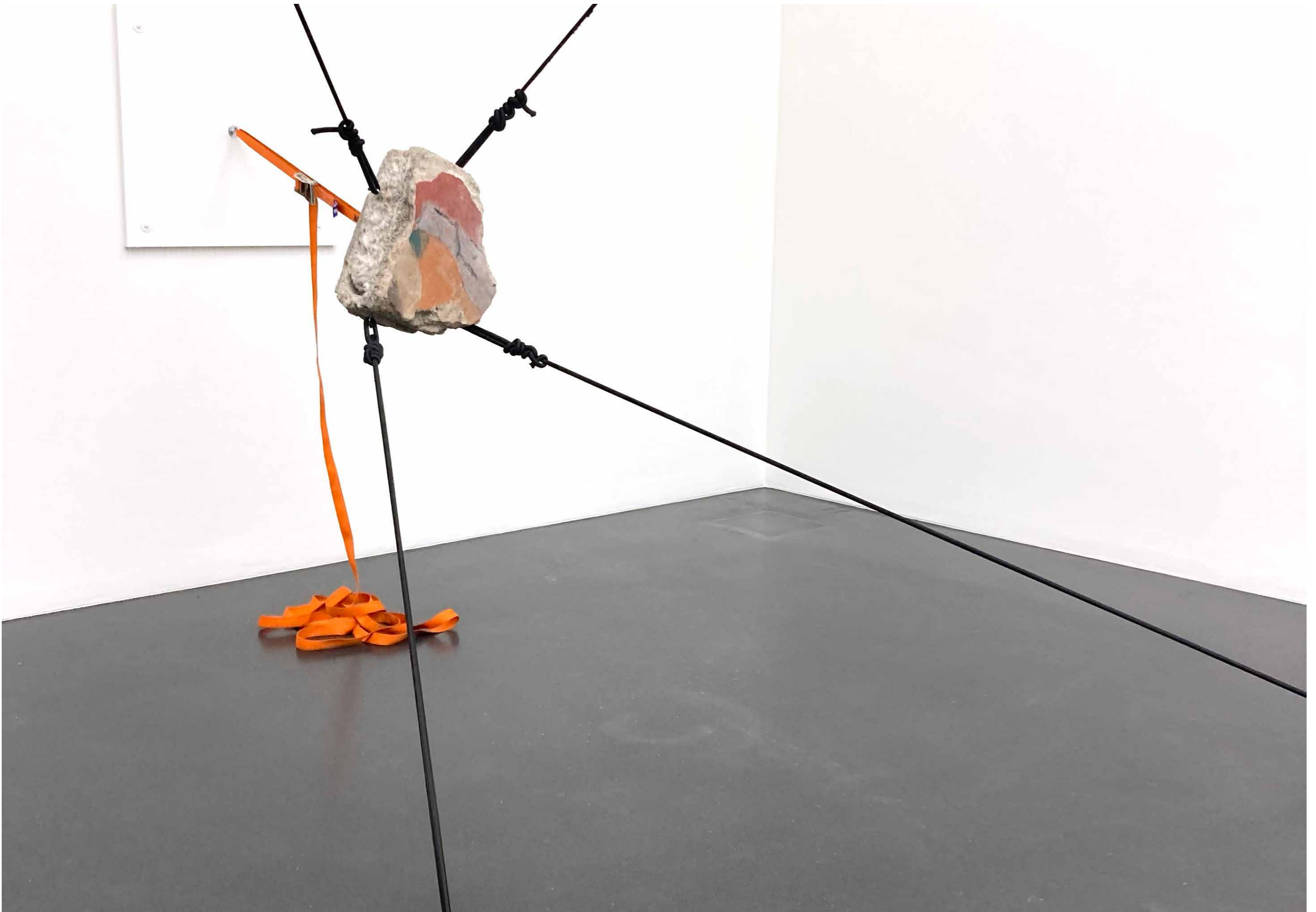


masse:
ca. 50 x 38 x 25 cm



masse:
ca. 35 x 55 x 25 cm





handschlag - thomas häusle

objekt

2021

das heimspiel ist ein länderübergreifendes Ausstellungsformat, das alle drei jahre stattfindet. „die kunstschaffenden werden durch die teams der ausstellenden häuser in einer gemeinsamen sitzung ausgewählt.“ thomas häusle (in jurorischer funktion des kunstraums dornbirn) wurde gebeten, simon kindle den umriss seiner hand zu verfügung zu stellen. aus der form des handumrisses wurde eine schablone gefertigt, die dann wiederum ausgangslage für ein objekt war. in traditioneller stuckaturtechnik wurde eine handgeste materialisiert. der radius entspricht der armlänge von thomas häusle. somit wird sowohl das zusammenspiel als auch die abhängigkeiten zwischen künstler:innen und juror:innen im betriebssystem kunst thematisiert. auf diese weise entstand ein kooperativ angelegtes werk, welches positive wie kritische aspekten dieser beziehung gleichermassen aufgreift. simon kindle führt mit dieser werkkonzeption seine auseinandersetzung mit dem verhältnis von jurorischer und künstlerischer praxis fort (vgl. pointer; 2019)

abbildungen: prototyp im atelier

material:
gips

durchmesser:
160 cm



heimspiel is a transnational exhibition format that takes place every three years. „the artists are selected by the teams of the exhibiting houses in a joint meeting.“ thomas häusle (in a jury function of kunstraum dornbirn) was asked to provide simon kindle with the outline of his hand. a stencil was made from the shape of the hand outline, which in turn was the starting point for an object. using traditional stucco techniques, a hand gesture was materialized. the radius corresponds to the arm length of thomas häusle. thus the interaction as well as the dependencies between artists and jurors in the operating system art is thematized. in this way, a cooperative work was created that addresses both positive and critical aspects of this relationship. with this work concept, simon kindle continues his examination of the relationship between a jury's and an artist's practice (cf. pointer; 2019).





taking care of jesus

objekte

2020

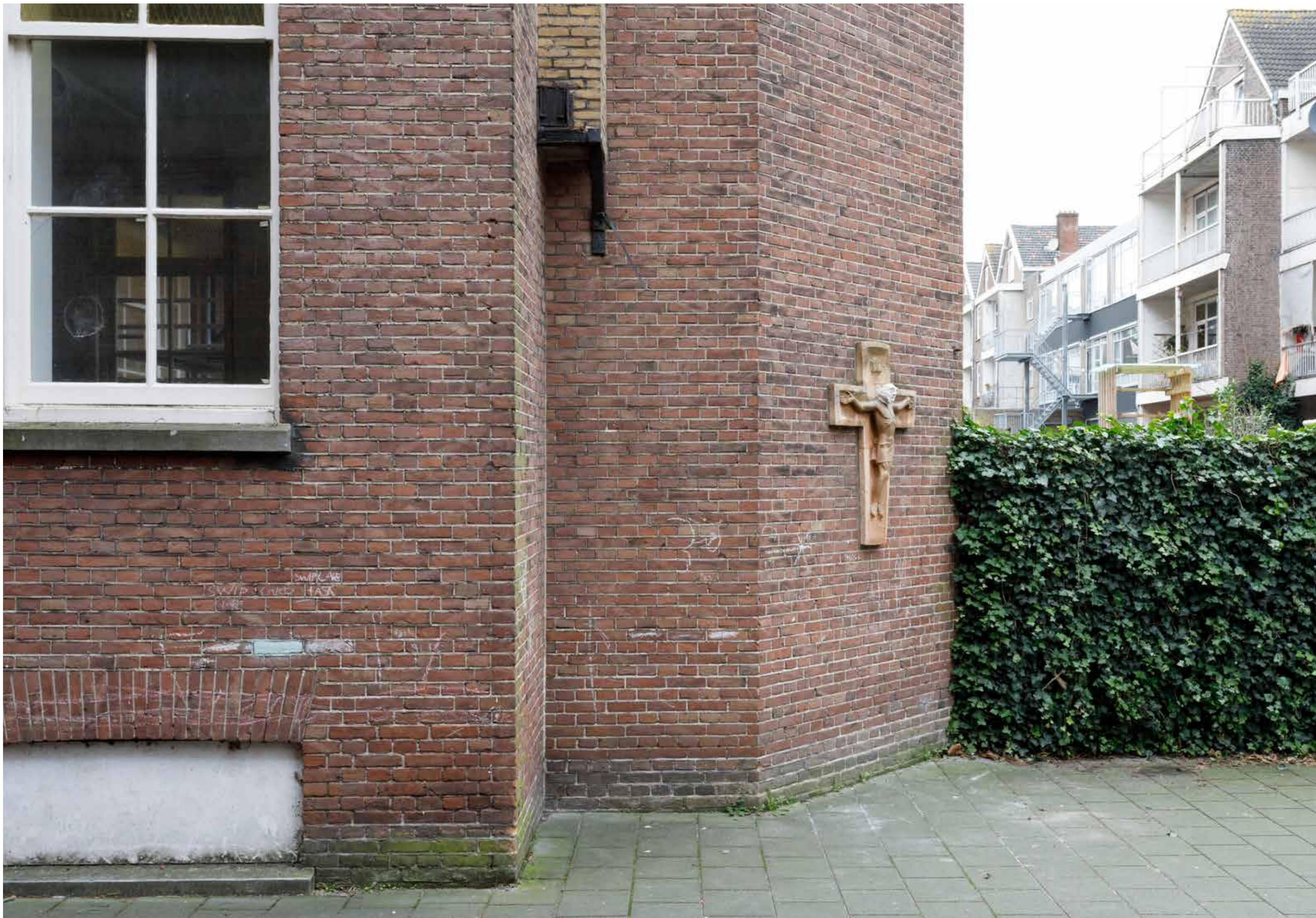
simon kindle hat sich während einer residency bei *het wilde weten* (rotterdam) einer beschädigten skulptur angenommen und mit kindern der benachbarten basisschool zusammengearbeitet. die 4/5-jährigen schüler*innen haben dabei neue köpfe für die jesus-skulptur modelliert, die an der aussenwand des ateliergebäudes platziert, auf ihrem pasenhof gerichtet ist. das ergebnis sind vier objekte, die von zeit zu zeit ausgetauscht werden können und die ikonografische darstellung von jesus christus auf humorvolle weise hinterfragen.

simon kindle took care of a damaged sculpture during a residency at *het wilde weten* (rotterdam) and worked together with children from the neighboring basisschool. The 4/5 year old students have worked several times on new heads for the jesus sculpture which is on the outside wall of the studio building facing their playground. the result is four objects that can be exchanged from time to time, questioning the iconographic representation of jesus christ in a humorous way.

material:
polymergips, epoxydharz

in samenwerking mit kindern
der rk maria basisschool





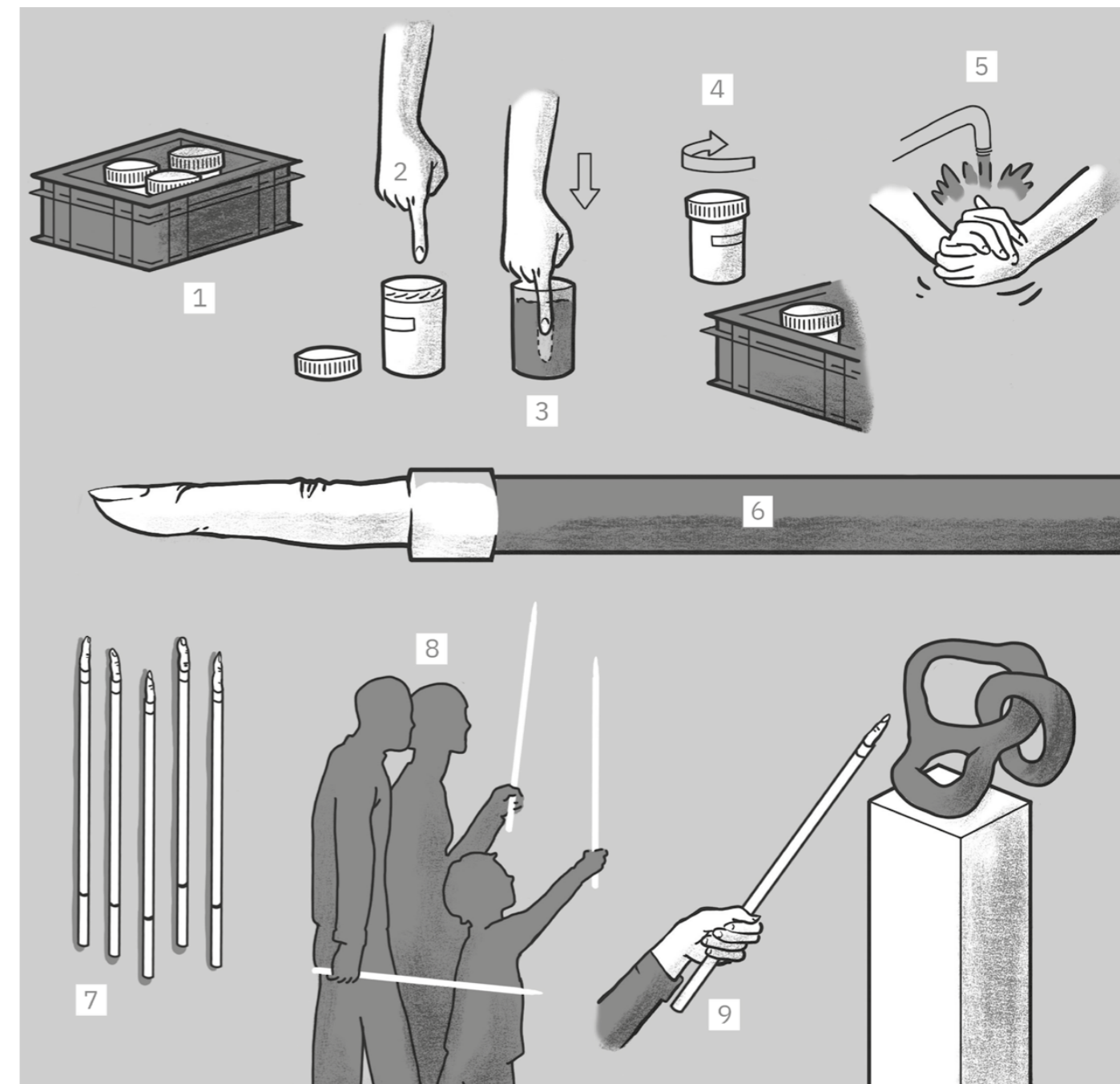
pointer

objekte

2019

pointer ist ein partizipatives projekt, welches den prozess des jurierens, bzw. der beurteilung und der auswahl berührt und somit zum thema macht. folgende anleitung wurde zusammen mit der wettbewerbseingabe für die jury der jahresausstellung zentralschweizer kunstschaffen abgegeben:

pointer is a participatory project that project that relates to the process of judging, respectively the process of assessment and selection and thus makes it a subject of discussion. the following instructions were submitted with the competition entry for the jury of the annual exhibition of central swiss art:



material:
kunststoff, metall

illustration: raphaël kolly
ausstellungsansicht folgeseite:
kunstmuseum luzern

Simon Kridle
1989, 2018
Pommes (Limonade), 2018
Kunststoff, Holz, Metall
Jahresausstellung der Staatlichen Kunsthalle
Kassel 2018



Simon Kridle
1989, 2018
Pommes (Limonade), 2018
Kunststoff, Holz, Metall
Jahresausstellung der Staatlichen Kunsthalle
Kassel 2018



Simon Kridle
1989, 2018
Pommes (Limonade), 2018
Kunststoff, Holz, Metall
Jahresausstellung der Staatlichen Kunsthalle
Kassel 2018

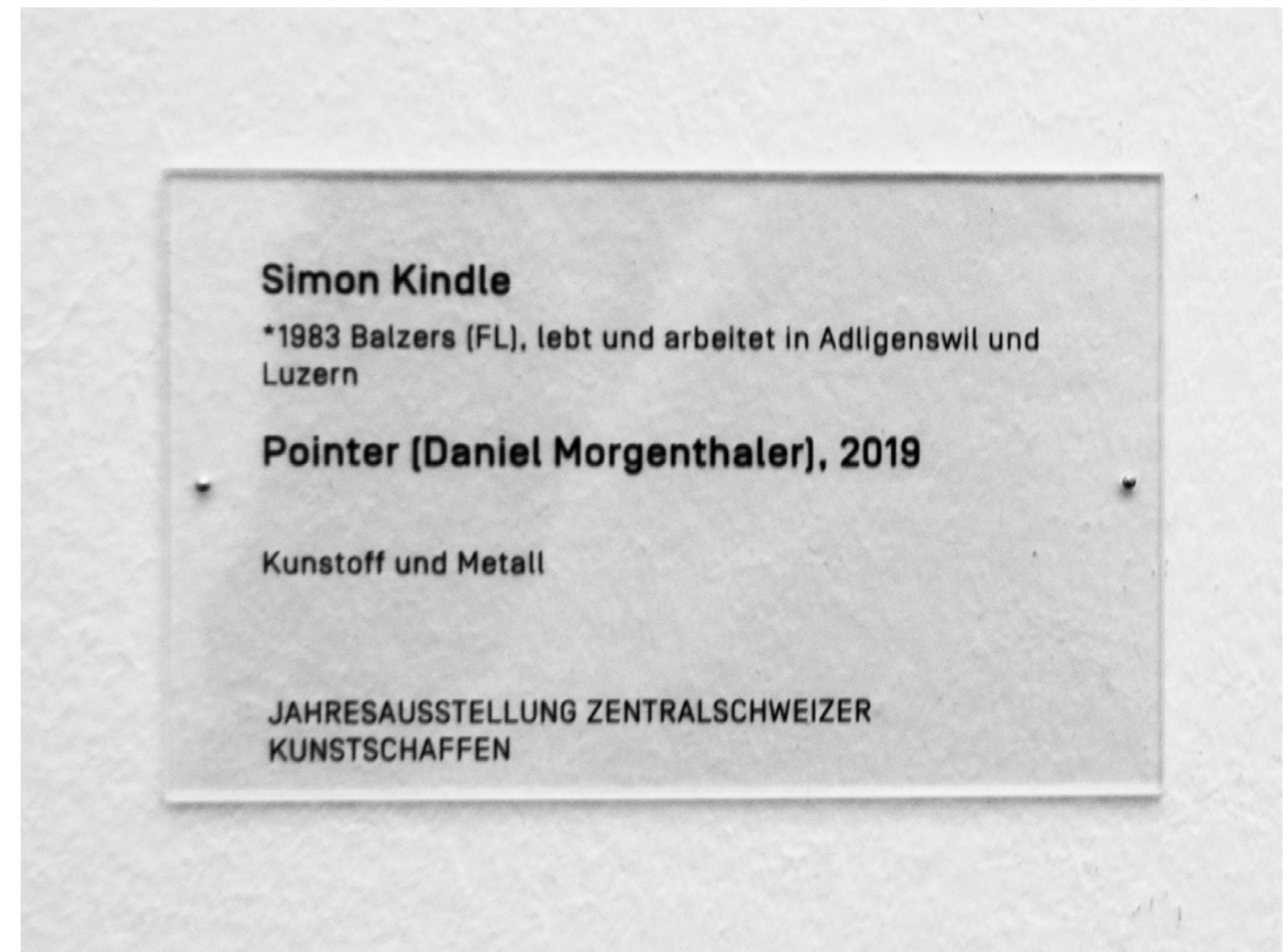
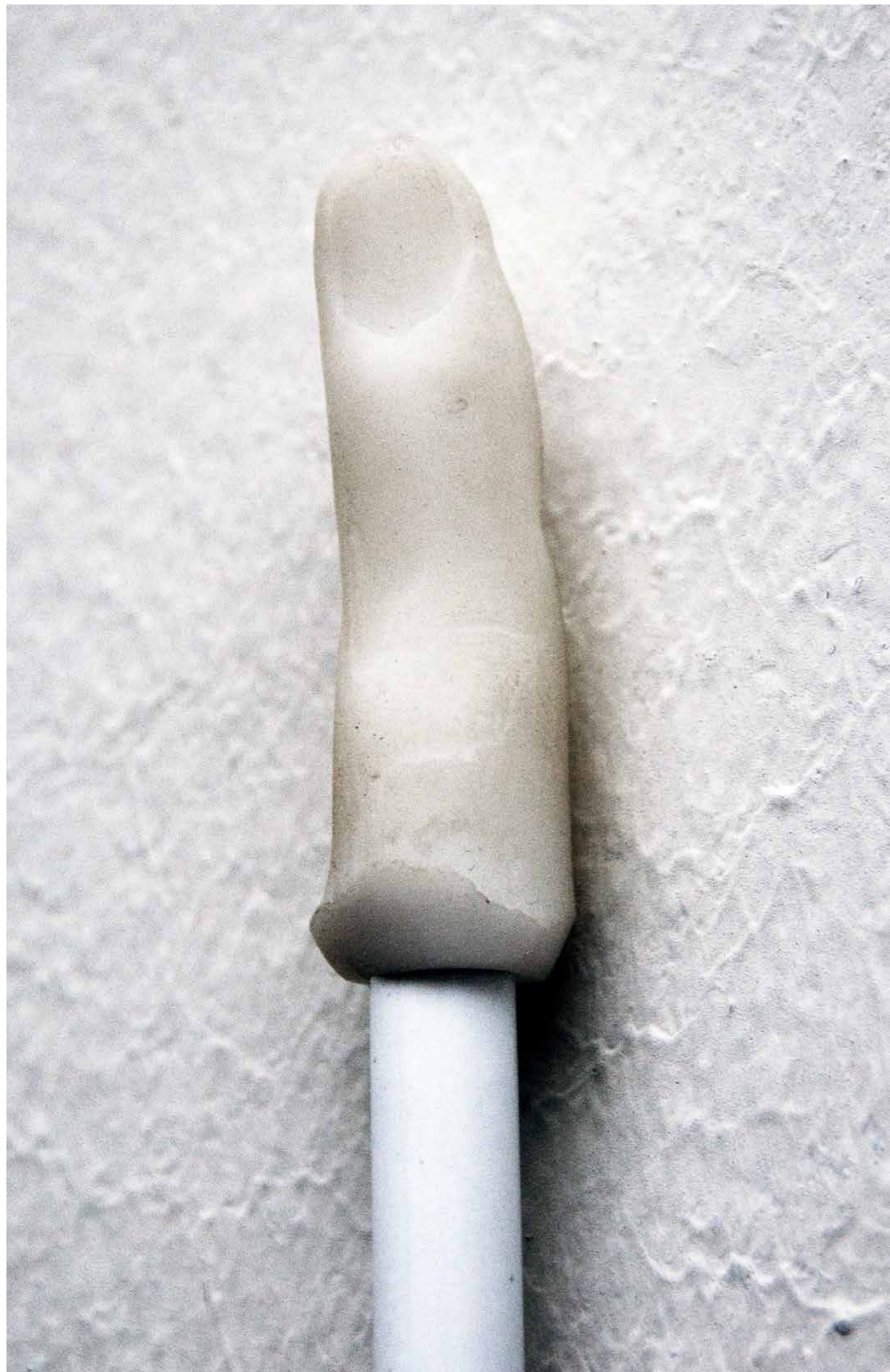


Simon Kridle
1989, 2018
Pommes (Limonade), 2018
Kunststoff, Holz, Metall
Jahresausstellung der Staatlichen Kunsthalle
Kassel 2018



Simon Kridle
1989, 2018
Pommes (Limonade), 2018
Kunststoff, Holz, Metall
Jahresausstellung der Staatlichen Kunsthalle
Kassel 2018





tanz

performative installation

2019

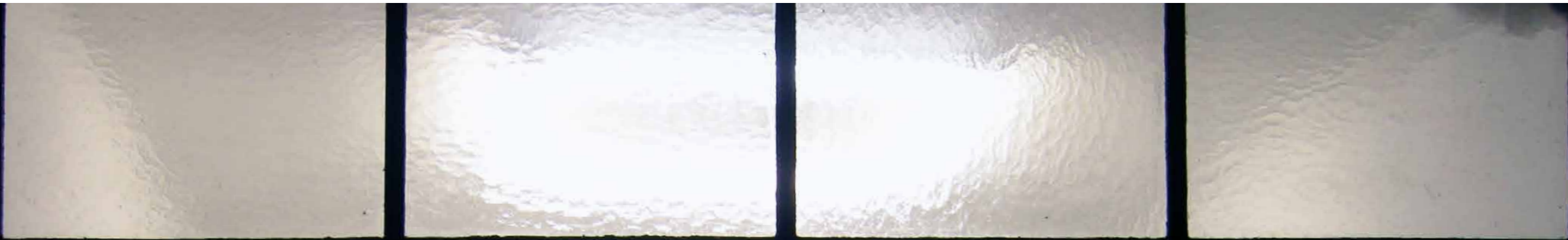
die in der galerie apropos gezeigte arbeit tanz besteht aus 30 objekten in der form von langen nasen. auf einfachen halterungen platziert zeigen sie in die mitte des relativ kleinen ausstellungsraumes und verkleinern die fläche auf welcher man sich frei bewegen kann wesentlich. beim betreten des raumes wird die besucherin, bzw. der besucher zudem aufgefordert, sich ein objekt aufzusetzen. die ausstellung fordert entsprechend koordinatives geschick vonseiten des publikums.

the work *tanz* shown in the gallery apropos consists of 30 objects in the form of long noses. placed on simple supports, they point into the middle of the relatively small exhibition space and considerably reduce the area on which one can move freely. furthermore, on entering the room, the visitor is asked to put on an object. accordingly the exhibition also requires coordination skills from the visitor.

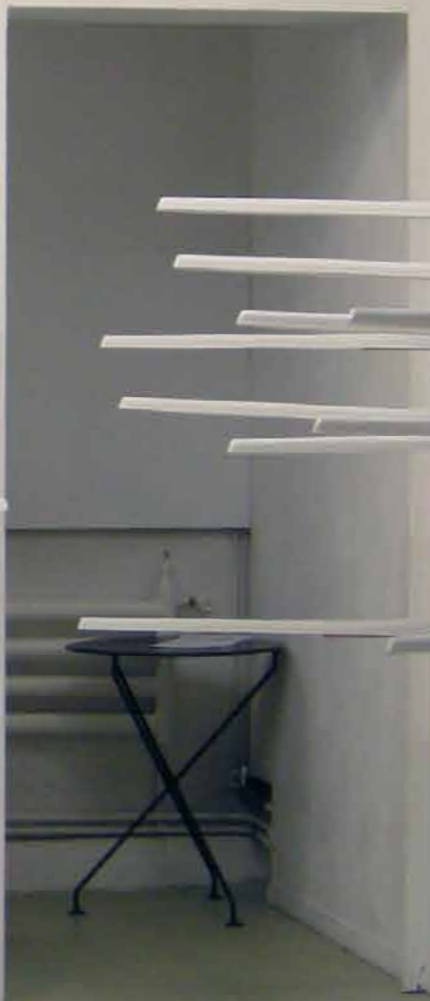
material:
kunststoff (halterungen aus mdf)

ausstellungsansicht: galerie
apropos luzern





A
P R O
P O S



follow – up (bludenz)

performative installation

2017

follow – up edition luzern

performative installation

2018

ausgangspunkt für das projekt sind skulpturen und plastiken im öffentlichen raum der stadt bludenz / des kantons luzern. sie stehen stellvertretend für das, was kulturellen bestand hat und von der gesellschaft wertgeschätzt und bewahrt wird, für die spezifischen kulturgüter des jeweiligen ortes also. solche kulturgüter manifestieren sich oft in bildern und objekten und machen sich so der bevölkerung sicht- bzw. greifbar. meist sind anekdoten bzw. historische fakten an diese artefakte geknüpft, welche mündlich oder schriftlich überliefert werden.

charakteristische stellen von ausgewählten objekten werden mit ton abgeformt, in gips gegossen und anschliessend zu klettergriffen verarbeitet. nach der bearbeitung ihrer oberfläche werden die gipsobjekte in einem weiteren arbeitsschritt wiederum abgeformt und in kunststoff gegossen.

das verfahren wurde in der stadt bludenz (vorarlberg) für die einzelausstellung follow-up 2017 angewendet. nach angepassten konzeptuellen und technischen überlegungen ist für die jahresausstellung zentralschweizer kunstschaffen 18/19 eine neue kollektion entstanden. die sechs neuen griffe der edition luzern wurden vertikal an der wand befestigt.

material:
metall, kunststoff

ansicht: abformen im öffentlichen
raum von luzern
ausstellungsansicht folgeseiten:
galerie allerArt bludenz



the starting point for the project are sculptures in the public space of the city of bludenz / canton of lucerne. they are representative of the cultural heritage that is valued and preserved by society, i.e. the specific cultural assets of the respective location. such cultural assets often manifest themselves in images and objects and thus make themselves visible or tangible to the population. usually anecdotes or historical facts are linked to these artefacts, which are passed on orally or in writing.

characteristic features of selected objects are moulded with clay, casted in plaster and then manufactured into climbing holds. after processing their surface, the plaster objects are moulded again and then casted in plastic . this method was used in the city of bludenz (vorarlberg) for the solo exhibition follow-up 2017. Following adaption of conceptual and technical considerations, a new collection emerged for the annual exhibition of central swiss art 18/19. the six new holds of the edition lucerne were vertically attached to the wall.





thinking in circles

objekt, performance

2017

das in der ausstellung egotrip von anna hilti und simon kindle erstmals gezeigte objekt wird in einer performance ergänzt. gepaart wird das im titel manifestierte bild sich rückkoppelnder gedanken mit einer räumlichen umsetzung, in der eine situation punktsymmetrisch aufgebaut wird. sie stellt eine art spiegelung ein und derselben identität dar. themenfelder wie die der selbstreflexion, der selbstbeobachtung bzw. des selbstbildes werden verhandelt.

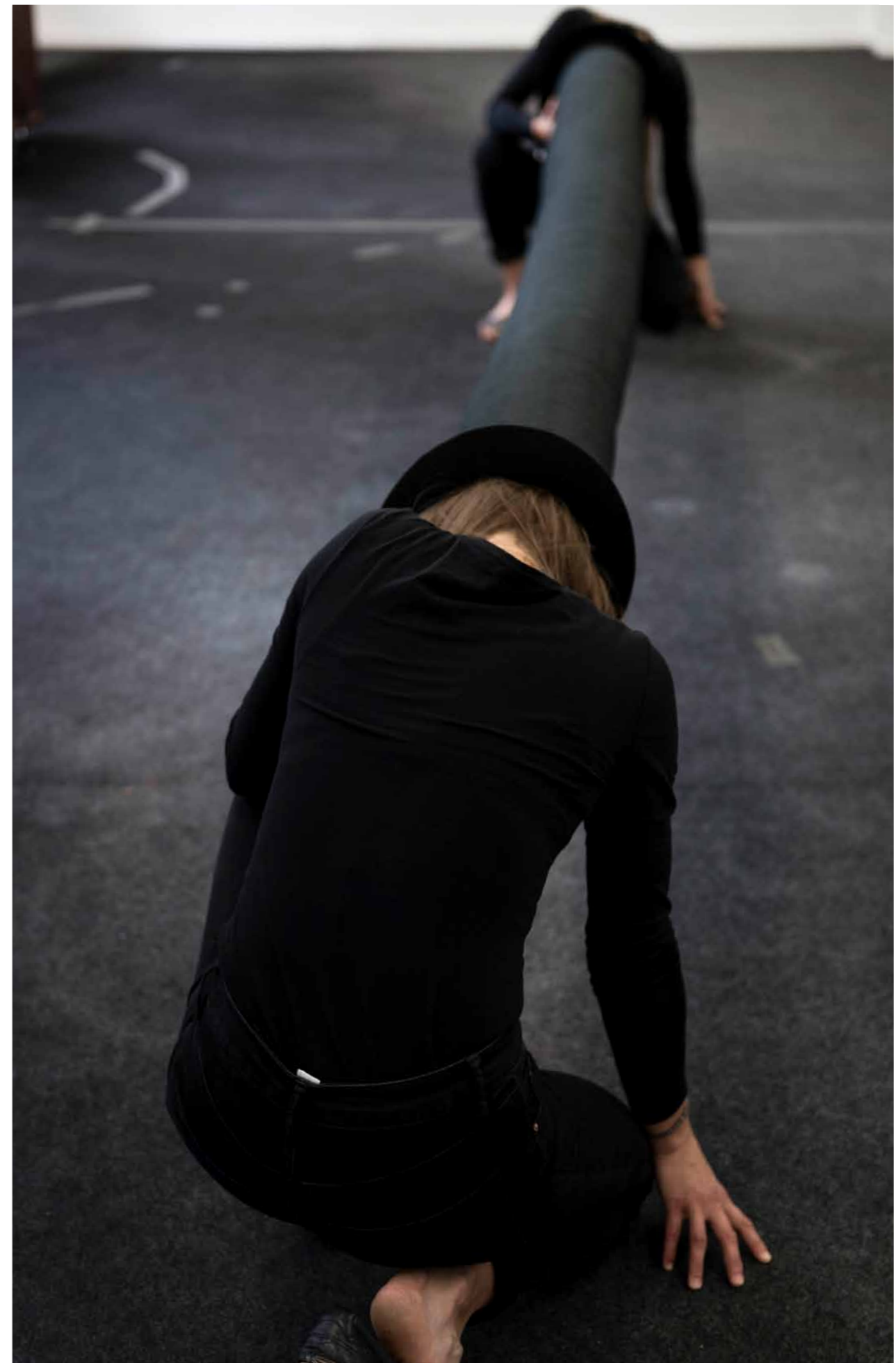
zwei personen performen an vereinbarten terminen. es handelt sich dabei jeweils um zwei identisch gekleidete, sich äusserlich stark gleichende akteure, welche beide die selbe person darstellen. sie sitzen oder stehen sich diagonal im raum gegenüber und tragen gemeinsam einen hut mit zwei öffnungen. das objekt bleibt während der restlichen ausstellungsdauer als exponat sichtbar.

the object was first shown in the exhibition egotrip (by anna hilti & simon kindle) and is supplemented with a performance. the image of feedback thoughts manifested in the title is paired with a point-symmetrical spatial realisation. It displays a reflection of one and the same identity. thematic fields such as self-reflection, self-image and self-observation are addressed.

two people perform on agreed dates. the two performers outwardly resemble each other and are identically dressed as they are representing one and the same person. they sit or stand diagonally opposite each other in the room and together wear a hat with two openings. the object itself remains on display for the rest of the exhibition.

material:
holz, metall, filz

ausstellungsansicht:
k25 luzern
fotografin: raisa durandi





meggen likes me

installation

2018

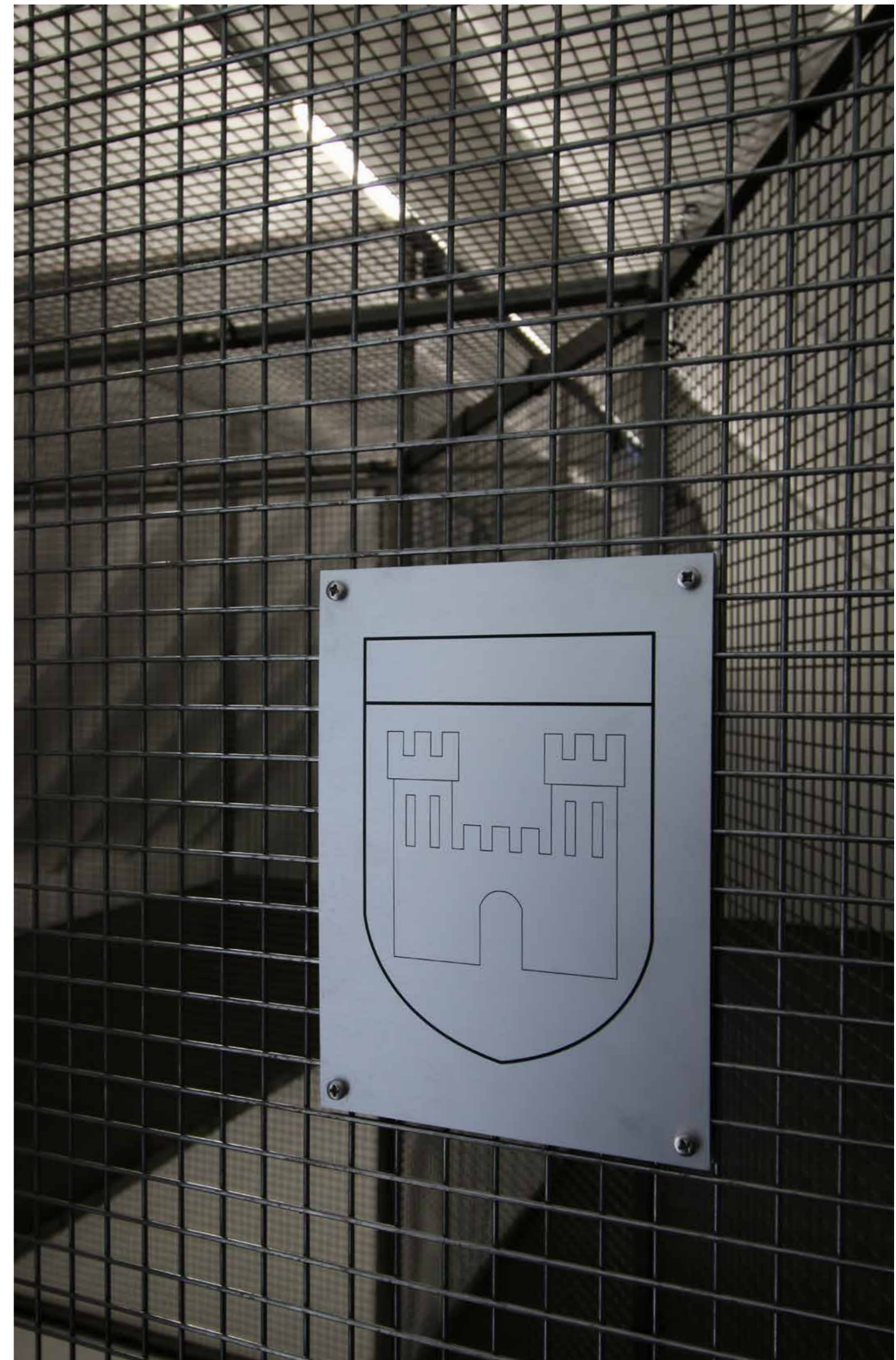
möchte man die installation im zweiten obergeschoss der galerie benzeholz in meggen betreten, so muss man sich erst durch zwei metaltüren zwängen, welche eine schleuse in einen engen, durch gitter begrenzten raum bilden. danach findet man sich in einer art voliere wieder, die die ganze etage durchquert und ungefähr zwei meter durch ein fenster aus dem gebäude ragt. das vereinfachte, unvollständige wappen meggens befindet sich auf der ersten schleusentüre.

es ist ein karger, unfreundlicher raum, der die schritt- und blickrichtung durch das fenster in richtung idyllischer landschaft mit vierwaldstädtersee und bergpanorama lenkt. still liegt sie vor meggen, vielleicht legt ein fischerboot an. im blickfeld also das typische ausgewogene zentralschweizer postkartensetting.

man befindet sich allerdings nur scheinbar alleine in dem leeren gehege. die vermeintliche stimme bzw. piffe und fluggeräusche des megger wappentiers, des habichts, bewegen sich teils bedrohlich nahe durch den begrenzten raum.

sounddesign:
marco baltisberger
material:
metall, holz, elektronische kleinteile

ausstellungsansicht:
benzeholz – raum für zeitgenössische
kunst meggen



if you want to enter the installation on the second floor of the gallery benzholz in meggen, you first have to squeeze through two metal doors, which form a lock into a narrow space limited by grids. you find yourself in kind of an aviary, which crosses the whole floor and protrudes about two meters out of the building through a window. the simplified and incomplete emblem of meggen is attached to the first lock door.

it is a barren, unfriendly room, which directs one's steps and view through the window towards the idyllic landscape with the lake lucerne and the mountain panorama. it lies calmly in front of meggen, perhaps a fishing boat is mooring. in the field of vision, therefore, the typically postcard setting of central switzerland

however, one is only seemingly alone in the empty enclosure. the alledged voice, the flight sounds and whistles of the heraldic animal of meggen, the hawk, move threateningly close through the limited space.



kuckuck. vaduz

installation

2013

stündlich ruft der kuckuck. die stimme für die installation in vaduz gab der museumsdirektor dr. friedemann malsch. im eingangsbereich wurde auf einem metallgerüst eine schwarz hintermalte glasplatte mit einer entsprechenden öffnung installiert, so dass es den anschein machte, sie gehöre zur glatten fassade des kunstmuseums. pneumatisch angetrieben, fuhr während den öffnungszeiten stündlich ein kleiner hornlautsprecher aus der öffnung und machte sich mit verhältnismässig grosser stimmkraft bemerkbar. für ein paar sekunden wurde das kunstmuseum wiederholt zur kuckucksuhr umcodiert.

every hour the cuckoo calls. the voice for the installation in vaduz was given by the museum director dr. friedemann malsch. at the entrance, a black backpainted glass plate with a corresponding opening was installed on a metal scaffolding, so it seemed to belong to the smooth facade of the art museum. a pneumatically driven, small horn loudspeaker appeared hourly during the opening hours and made itself noticable with relatively great vocal power. for a few seconds the art museum was repeatedly recoded into a cuckoo clock.

in zusammenarbeit mit der werkstatt des theaters der künste zürich und mit felix bänтели (technik)

stimme: dr. friedemann malsch

material:
hydraulischer zylinder
kompressor
metallgerüst
glasplatte
elektronische kleinteile
verstärker

(variiert in der grösse)

ausstellungsansicht:
kunstmuseum liechtenstein





simon kindle
****1983***

geboren im fürstentum liechtenstein / born in the
principality of liechtenstein

vater von / father of ena mailin *2015
ida linnea *2018, tilda aveline *2023

letzte aufenthalte & anerken- nungen / recent stays & recognitions

residency foundation b.a.d rotterdam 2020
residency het wilde weten rotterdam 2020
werkjahr der kulturstiftung liechtenstein 2020 / 21
rechercheaufenthalt sitterwerk st. gallen 2021
residency im kloster dornach 2021
residency charlois aan het water foundation
rotterdam 2022 / 23
publikation „spot on“ der stadt luzern 2023

ausbildung / education

2001 – 2005 primarlehrerausbildung / primary teacher training
lehrerseminar st. michael zug

2005 – 2006 gestalterischer vorkurs /
preliminary course kunstschule liechtenstein

2006 – 2009 bachelor of arts in fine arts hslu – d&k

2009 – 2010 gaststudium / guest student zhdk szenografie /
scenography

2010 – 2012 master of arts in fine arts hslu – d&k

2011/2012 austauschstudium / exchange studies kunsthochschule
berlin weissensee raumstrategien / spatial strategies

about

„simon kindle (*1983) verfügt über ein noch junges, aber bereits vielseitig ausgebildetes werk, dessen mediale wie inhaltliche breite durch thematische und formale stränge zusammengehalten wird. eine position, die bereits von grosser konsistenz und konsequenz zeugt und einen mal subtilen, mal pointierten humor aufweist. so blickt man auf ein mit spannseilen geladenes felsstück, das gleich auf einen zugeschleudert wird, sich aber als fassadenbild-fragment eines abgerissenen gebäudes erweist, welches ateliers beherbergte.

simon kindle situiert seine arbeiten in zeit- und ortsspezifische kontexte und bezieht im künstlerischen prozess auch soziale relationen und aktuelle diskurse mit ein. etwa wenn er kinder für ein beschädigtes kruzifix in ihrem pausenhof jesus-köpfe gestalten lässt, die dann ausgewechselt werden können. simon kindles spielerischer zugang geht hand in hand mit einer kritischen auseinandersetzung – sei es mit dem medium und material oder dem sozialen und institutionellen kontext. beispielsweise macht er aus dem handumriss eines jurors die schablone für einen mit stuckaturtechnik angefertigten kreis, womit er die abhängigkeiten zwischen kunstschaffenden und jurorinnen und juroren thematisiert. (...)“

<https://www.stadt Luzern.ch/aktuelles/newslist/1636222>
Zugriff am 01.03.23

but turns out to be a fragment of the facade of a demolished building that housed studios. simon kindle situates his works in time- and site-specific contexts and also includes social relations and current discourses in the artistic process. for example, when he asks children to design jesus heads for a damaged crucifix in their schoolyard, which can then be exchanged. simon kindle's playful approach goes hand in hand with a critical confrontation - be it with the medium and material or the social and institutional context. for example, he turns a juror's hand outline into the template for a circle made using stucco techniques, thereby addressing the dependencies between artists and jurors. (...)“

<https://www.stadt Luzern.ch/aktuelles/newslist/1636222>
Zugriff am 01.03.23

